

Der Mond ist aufgegangen

Matthias Claudius/Johann A. P. Schulz (1790)

vocal

Bearb.: S. Brandt

$\text{♩} = 80$

F Gm/F F Bb/D F/C Bb⁶ C⁷ F F⁷ Dm/F Am/C Bb^{A7} F/A

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Däm - m' rung
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu
4. Wir stol - ze Men - schen - kin - der sind ei - tel ar - me
5. Gott, lass dein Heil uns schau - en, auf nichts Ver - gäng - liches
6. Wollst end - lich son - der Grä - men aus die - ser Welt uns
7. So legst euch denn ihr Brü - der in Got - tes Na - men

5

Gm⁷ C⁷ F F⁷ Dm Am/C Bb⁶ G⁹ C⁷(sus4) C F

pran - gen am Him - mel hell und klar; der
Hül - le so trau - lich und so hold, als
se - hen, und ist doch rund und schön! So
Sün - der und wis - sen gar nicht viel; wir
trau - en, nicht Ei - tel - keit uns freun; lass
neh - men Durch ei - nen sanf - ten Tod! Und
nie - der. Kalt ist der A - bend - hauch. Ver -

8

C F Gm F/A Bb⁶ C⁷ F Dm Am Bb F/A

Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie - sen
ei - ne stil - le Kam - mer, wo ihr des Ta - ges
sind wohl man - che Sa - chen, die wir ge - trost ver -
spin - nen Luft - ges - pin - ste und su - chen vie - le
und ein fäl - tig wer - den und vor dir hier auf
wenn du uns ge - nom - men, Laß uns in Him mel
schon uns, Gott, mit Stra - fen und lass uns ru - hig

11

Gm⁷ C⁷ F Dm A⁷/C[#] Dm Gm F/A Bb⁶ C⁷ F

stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt!
la - chen, weil un - sre Au - gen sie nicht seh'n.
Küns - te und kom - men wei - ter von dem Ziel.
Er - den wie Kin - der fromm und fröh - lich sein!
kom - men, Du un - ser Herr und un - ser Gott!
schla - fen und un - sern kran - ken Nach - barn auch.